

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 8. Mai 1964

Blatt 1044

Geehrte Redaktion!

=====

Am Donnerstag, dem 14. Mai, um 10 Uhr, hält der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen Dr. Otto Glück in seinem Büro, 1, Schottenring 24, eine Pressekonferenz unter dem Thema "Neue medizinische Fortschritte und Einrichtungen in den Krankenhäusern der Stadt Wien".

Im Anschluß daran werden im Franz Josef-Spital der neue Pavillon H sowie die Apotheke und im Elisabeth-Spital die Prosektur und das Labor besichtigt.

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zu der Pressekonferenz beziehungsweise Besichtigungsfahrt zu entsenden.

März-Prämien für die Wiener Kleinbühnen
=====

8. Mai (RK) Für März 1964 hat die Jury des Kulturamtes der Stadt Wien folgenden zwei Wiener Kleinbühnen Premierenprämien zuerkannt:

Das Theater der Courage erhält für die Aufführung des Schauspiels "Affäre Blum" von Erich Engel und Robert A. Stemmler 10.000 Schilling, das Theater im Palais Erzherzog Karl für die Aufführung des Stückes "Ein Schloß in Schweden" von Françoise Sagan 7.000 Schilling.

- - -

70. Geburtstag von Viktor Hruby
=====

8. Mai (RK) Am 9. Mai vollendet der Komponist Professor Viktor Hruby das 70. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren, wo er die Fachstudien absolvierte und sich als Mitarbeiter von Musikverlagen sowie als Theaterkapellmeister betätigte. In der Folge ging er als Dirigent auswärtiger Operettengastspiele auf Reisen. Seit 1931 beschäftigte ihn auch der Österreichische Rundfunk. Sein Schaffen umfaßt eine Messe, Lieder, Variationen und Konzertstücke für Orchester, Charakterstücke für Klavier und verschiedene Besetzung. Weiter vertonte er mehrere Kulturfilme. Sehr bekannt geworden sind seine Bearbeitungen und Arrangements auf dem Gebiet der Operette und der guten Wiener Musik. Hruby ist seit vielen Jahren der AKM eng verbunden, in deren Vorstand er als geschäftsführender Vizepräsident und in Ausübung verschiedener anderer Funktionen verdienstvoll wirkt.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

- - -

Lions im Wiener Rathaus
=====

8. Mai (RK) Der Lions-Club Wien feiert heuer den 10. Jahrestag seiner Gründung. Aus diesem Anlaß findet gegenwärtig ein internationaler Lions-Kongreß in Wien statt, an dem rund 200 Mitglieder von Lions-Clubs aus Frankreich, Deutschland, der Schweiz, dem Libanon und Österreich teilnehmen.

Vizebürgermeister Slavik begrüßte heute die internationalen Lions bei einem Empfang in den Wappensälen des Wiener Rathauses. Mit dem Vizebürgermeister waren die Stadträte Dr. Drimmel, Dr. Glück und Koci sowie Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer erschienen. Vizebürgermeister Slavik hieß die Gäste im Namen des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung herzlich willkommen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Internationale Lions-Club sich gerade unsere Stadt ausgesucht hat, um ein so großes Treffen zu veranstalten. Er stellte fest, daß Wien immer mehr zu einem Zentrum internationaler Zusammenkünfte werde und so seine traditionelle Rolle als Mittler zwischen verschiedenen Interessen und Weltanschauungen wieder in verstärktem Maß spielen könne. Abschließend gratulierte der Vizebürgermeister dem Wiener Lions-Club zu seinem Geburtstag und wünschte allen Gästen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

Der Präsident des Lions-Clubs Wien, Ministerialrat Dr. Fröhlich, dankte der Stadtverwaltung für den Empfang und wies in einer kurzen Rede auf die Ziele der Internationalen Lions-Vereinigung hin, die 1917 in den USA gegründet wurde, ihren Sitz in Chicago hat und derzeit rund 800.000 Mitglieder in 1.600 Clubs zählt. In Österreich gibt es gegenwärtig 35 Lions-Clubs. Aufgabe der Lions-Clubs ist es, die Verständigung unter den Völkern der Welt zu fördern und zu festigen und auf internationaler Ebene ohne Rücksicht auf Rasse, Nationalität, Religion oder politische Gesinnung überall da zu helfen, wo Hilfe nötig ist.

Verleihung des Regierungsratstitels
=====

8. Mai (RK) Der Bundespräsident hat dem bisherigen Leiter der Marktamtsabteilung "Großmarkthalle", Oberamtsrat i.R. Ing. Gustav Hein, anlässlich seines Übertrittes in den dauernden Ruhestand den Titel Regierungsrat verliehen. Landeshauptmann Jonas überreichte dem Ausgezeichneten heute früh im Wiener Rathaus das Dekret.

- - -

Geehrte Redaktion!
=====

8. Mai (RK) Wir erinnern daran, daß morgen, Samstag, den 9. Mai, um 10.30 Uhr, Bürgermeister Jonas im 21. Bezirk, Franklinstraße 16-18, den Grundstein zum Floridsdorfer Hallenbad legen wird.

Sie sind herzlich eingeladen, zu der Grundsteinlegung Bericht-erstatte und Fotoreporter zu entsenden.

- - -

Vortrag über Wiener Kunsthandwerk um die Jahrhundertwende
=====

8. Mai (RK) Donnerstag, den 14. Mai, spricht um 19 Uhr Kustos Dr. Wilhelm Mrazek im Großen Saal der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, 4, Prinz Eugen-Straße 20-22, über "Reform und Wiedergeburt des Kunsthandwerks". Der Vortragende, der auch Lichtbilder vorführen wird, ergänzt damit das Festwochenmotto "Kunst und Kultur um die Jahrhundertwende" auf seinem Fachgebiet. Der Anbruch unseres Jahrhunderts fällt auch mit einer Neugestaltung kunsthandwerklicher Erzeugnisse zusammen, um die sich vor allem die Wiener Werkstätte große Verdienste erworben hat.

Der Vortrag Dr. Mrazeks erfolgt im Rahmen der Vortragsreihe zur Einführung in die Ausstellung "Wien um 1900", die vom Kulturamt der Stadt Wien anlässlich der Wiener Festwochen ab 5. Juni in der Secession, im Künstlerhaus und im Historischen Museum veranstaltet wird. Die Exposition im Künstlerhaus wird dabei besonders auf kunstgewerbliche Produkte Bezug nehmen.

- - -

Pressepreis des 3. Alfred Kunz-Gedächtniswettbewerbes
=====

8. Mai (RK) Am 13. Mai wird um 16 Uhr die Wertung für den Pressepreis des Alfred Kunz-Wettbewerbes in der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf durchgeführt. Wiener Journalisten werden dabei in den Repräsentationsräumen des Schlosses 480 Skizzen gezeigt, die von den 20 Schülerinnen der Strick- und Wirkmodeabteilung für den Wettbewerb angefertigt worden sind.

Nach der offiziellen Bekanntgabe der Preisträger wird eine Modeschau mit 25 bereits ausgeführten Modellen des Alfred Kunz-Wettbewerbes stattfinden. Anschließend werden auch nochmals jene zehn Kreationen zu sehen sein, die der Modeschule beim 5. Rencontre der jungen Mode in St. Gallen am 18. Februar 1964 den ersten Preis eingetragen haben.

Beim Alfred Kunz-Wettbewerb handelt es sich um eine Entwurfskonkurrenz, die heuer zum drittenmal von der Vereinigung der österreichischen Strick- und Wirkwarenbranche für die Schülerinnen der betreffenden Fachabteilung in Hetzendorf ausgeschrieben worden ist. Dieser Bewerb wurde nach dem verstorbenen Professor Alfred Kunz benannt, der Gründer und langjähriger Direktor der Modeschule der Stadt Wien gewesen ist.

Geehrte Redaktion!

Falls Sie an der Vergebung des Pressepreises im Rahmen des Alfred Kunz-Wettbewerbes in der Modeschule der Stadt Wien teilnehmen wollen, bitten wir Sie, sich direkt mit der Direktion der Modeschule in Verbindung zu setzen. Für Pressephotographen ist bereits am Vormittag Gelegenheit für Aufnahmen.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

8. Mai (RK) Dienstag, den 12. und 19. Mai, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Maria Jacobi.

- - -

9.000 Pensionistenklubbesucher fahren in die WIG
=====

8. Mai (RK) Am Dienstag, dem 12. Mai, fahren die ersten 150 Pensionistenklubbesucher in die WIG, um die Blumenpracht von eineinhalb Millionen Tulpen und Narzissen zu bewundern.

Die Gartenschau zu sehen, war der große Wunsch unserer Pensionistenklubbesucher und Dauerbefürsorgten. Stadtrat Jacobi hat daher veranlaßt, daß allen 5.500 Pensionistenklubbesuchern und 3.500 Dauerbefürsorgten, die den Pensionistenklub nicht besuchen, aber gesundheitlich in der Lage sind, an einem Ausflug teilzunehmen, ein Besuch der WIG ermöglicht wird. So werden ab 12. Mai bis zum Ende der Ausstellung am 11. Oktober wöchentlich 450 Personen - jeweils 150 an jedem Montag, Dienstag und Freitag nachmittags - von ihren Bezirken mit Autobussen in die Garten- ausstellung fahren. Dort werden sie die Ausstellungen in der Haupthalle oder in den Sonderpavillons besichtigen, sodann einen kleinen Spaziergang durch das blühende Gelände zur Station der Kleinbahn machen. Mit der Kleinbahn werden sie in Sonderzügen zum Donauturm fahren, bei dieser Gelegenheit die Schönheiten des Ausstellungsgeländes genießen und - wenn sie wollen - auf den Donauturm fahren können. Nach dem Besuch des Donauturmes ist ein kleiner Spaziergang vorgesehen und im idyllisch gelegenen See-Restaurant erwartet die Pensionistenklubbesucher eine Jause.

- - -

Stadtrat Dr. Drimmel dankt für Gratulationen
=====

8. Mai (RK) Stadtrat Dr. Drimmel hat anläßlich seiner Wahl zum Amtsführenden Stadtrat so viele Gratulationen und Glückwunschschriften erhalten, daß er außerstande ist, jeden Brief persönlich zu beantworten. Er bittet daher auf diesem Weg, seinen Dank für die Glückwünsche entgegenzunehmen.

- - -

"Schweizer Invasion" im Rathaus:

Luzerner und Zürcher Musikkapellen gaben Ständchen im Arkadenhof
=====

8. Mai (RK) Eine "friedliche Schweizer Invasion" - wie könnte eine Schweizer Invasion auch anders sein als friedlich - bezeichnete Bürgermeister Jonas heute vormittag den "Ansturm" von Schweizer Musikkapellen auf das Wiener Rathaus. Anlaß zu dieser Bemerkung gaben dem Bürgermeister die Ständchen, die die Stadtmusikkapellen aus Luzern und Zürich heute im Arkadenhof des Wiener Rathauses gaben.

Vormittag konnte Bürgermeister Jonas in Begleitung der Stadträte Bauer und Sigmund die Stadtmusikkapelle aus Luzern im Arkadenhof begrüßen. Mit dieser 80 Mann starken Kapelle waren auch der Stadtpräsident von Luzern, Kopp, und der Präsident der Luzerner Bürgerschaft, Cuoni, nach Wien gekommen. Als interessierter und sachkundiger Zuhörer hatte sich ferner der schweizerische Geschäftsträger in Wien, Dr. Schnyder, im Rathaus eingefunden, als die prächtig uniformierten Musikanten unter dem Beifall zahlreicher schaulustiger Wiener mit klingendem Spiel in den Arkadenhof einzogen. Die Kapelle, die gestern nachmittag mit großem Erfolg auf der Wiener Internationalen Gartenschau im Donaupark konzertierte, ist aus einer traditionsreichen, 125 Jahre alten Militärmusikkapelle hervorgegangen. An diese militante Vergangenheit erinnerten fünf "Pioniere", bunt gekleidete, trotz ihrer furchterregenden Bewaffnung friedlich dreinschauende Recken, die an der Spitze der Kapelle marschierten.

Nachmittag war es die Blasmusikkapelle "Eintracht" aus Zürich-Höngg, die mit ihren flotten Weisen Bürgermeister Jonas, Stadtrat Sigmund und zahlreiche übrige Zuhörer erfreute. Der reiselustige Musikverein verband die typisch schweizerische Vorliebe für farbenprächtige Uniformen mit der ebenso typischen pazifistischen Note der Eidgenossen, indem sie ihren Kapellmeister als einzigen in Zivil dirigieren ließen.

Bürgermeister Jonas dankte beiden Kapellen für ihren Besuch und die musikalischen Darbietungen und ließ ihnen eine Johann Strauß-Figur aus Augartenporzellan überreichen. Die Sprecher der Musikvereine dankten dem Bürgermeister und überbrachten ihm Grüße und Erinnerungsgaben ihrer Heimatstädte.

Die älteste Wienerin ist 103 Jahre alt
 =====

8. Mai (RK) Das seltene Fest eines 103. Geburtstages feiert heute Frau Sophie Tichacek, die seit mehr als 16 Jahren im städtischen Altersheim Liesing betreut wird. Aus diesem Anlaß überbrachte Stadtrat Maria Jacobi der Jubilarin die Glückwünsche des Bürgermeisters und der Stadt Wien und überreichte ihr einen herrlichen Rosenstrauß und eine Ehrengabe.

Frau Tichacek, die geistig noch sehr rege ist und bisweilen sogar ihr Bett verlassen kann, wurde als eines von 17 Geschwistern in Klosterneuburg geboren, verbrachte jedoch ihr ganzes langes Leben in Wieh. Sie übte den Beruf einer Köchin aus und ist seit 1917 verwitwet. An dem Bett des greisen Geburtstagskindes, das für die ihm zuteil gewordene Ehrung in bewegten Worten dankte, fanden sich auch der Bezirksvorsteher Suttner, der Primarius, der Verwalter, Ärzte und Schwestern des Altersheimes Liesing sowie die nächsten Verwandten der Jubilarin ein.

Frau Tichacek ist mit der Erreichung dieses Geburtstages die derzeit älteste Bewohnerin unserer Stadt.

- - -

60. Geburtstag von Eduard Volters
 =====

8. Mai (RK) Am 9. Mai vollendet Burgschauspieler Professor Eduard Volters das 60. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren, wo er das Gymnasium absolvierte und an der Universität studierte. Gleichzeitig nahm er Schauspielunterricht und kam 1924 an das Burgtheater, dem er seither als Mitglied angehört. Im Akademietheater trat er seinerzeit auch in einer Gesangsrolle auf. Volters war ferner als Lehrer im Schauspielseminar und als Regisseur in den Kammerspielen tätig. Seit mehreren Jahren ist er Generalsekretär des Burgtheaters und Stellvertreter des Direktors.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -